

Der Engländer hat seine eigene Religion hier auf der Welt und rechtfertigt sie auf ganz englische Weise. Er unterjocht Volk um Volk, nimmt ihnen die Selbständigkeit, kastriert sie und macht sie dick und still. Dann sagt der Engländer eines Tages: Laßt uns nun der heiligen Schrift gemäß gerecht sein! Und dann gewährt er den Kastraten etwas, das er Selbstverwaltung nennt.

~~Könnten-Sie-sich-sonst-erklären,~~

Ich frage mich, ob nicht vielleicht die Engländer ihren eigenen Gott haben, einen englischen Gott, wie sie auch ihr eigenes Gepräge haben. Könnten Sie ~~sie~~ sich sonst erklären, daß sie unablässig Eroberungskriege auf der ganzen Welt führen, und nachher, wenn sie gesiegt haben, meinen, sie hätten eine gute und hochherzige Tat vollbracht? Sie verlangen von allen Menschen, daß sie es so auffassen, sie danken ihrem englischen Gott dafür, daß die Untat gelungen ist, sie werden fromm davon. Und nun erlebt man den merkwürdigen Zug an den Engländern, daß sie voraussetzen, auch andere Völker werden sich dessen freuen, was sie getan haben: Nun müssen doch die Menschen gut werden, sagen sie, laßt nun die Gerechtigkeit walten, werdet fromm! Andern Völkern kommt es merkwürdig vor, daß die Engländer nicht ihre Augen niederschlagen; sie müssen unbedingt ihren eigenen Gott haben, der mit ihnen zufrieden ist und ihnen Rechtfertigung erteilt. Sie schreiben in die Zeitungen, jetzt sei der Augenblick gekommen, jetzt müsse die Menschheit anders werden, sie machen es zu ihrem Programm: Kommt jetzt, wir wollen uns hinsetzen und fromm werden, sagen sie, was haben wir denn sonst zu tun? -... kurz gesagt, jetzt soll es ein anderes Paar Stiefel werden! Warum? Weil die Engländer selbst anders geworden sind? Die Engländer werden niemals anders.